

**HÖRVERSTEHEN**

**Аудирование**

**Hören Sie das folgende Interview mit Thomas Schneider.**

**Sie hören den Text zwei mal.**

**Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie 2 Minuten Zeit**

**Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -7 an:**

**Richtig – A, Falsch – B, im Text nicht vorgekommen – C**

1. Thomas Schneider will sofort nach dem Geburtstag jobben  
A **Richtig**                      B **Falsch**                      C **Im Text nicht vorkommen**
2. Der Jugendliche, der 18 ist, gilt nicht mehr dem Gesetz nach als minderjährig.  
A **Richtig**                      B **Falsch**                      C **Im Text nicht vorkommen**
3. Für Thomas wird sich mit dem 18. Geburtstag alles verändern.  
A **Richtig**                      B **Falsch**                      C **Im Text nicht vorkommen**
4. Wenn man volljährig ist, braucht man keine Zustimmung der Eltern, um ein Konto zu eröffnen.  
A **Richtig**                      B **Falsch**                      C **Im Text nicht vorkommen**
5. Thomas hat viel vor seit er volljährig wird.  
A **Richtig**                      B **Falsch**                      C **Im Text nicht vorkommen**
6. In Deutschland darf man erst Auto fahren, wenn man volljährig ist.  
A **Richtig**                      B **Falsch**                      C **Im Text nicht vorkommen**
7. Jeder Deutsche über 18 Jahren hat das Recht bei der Bundestagswahl seine Stimme für oder gegen eine Partei und einen Bundeskanzler/ eine Bundeskanzlerin abzugeben.  
A **Richtig**                      B **Falsch**                      C **Im Text nicht vorkommen**

**Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Interviews entspricht!**

**8. Wenn man Auto fahren will, braucht man ....**

- A einen Pass
- B einen Fahrerschein
- C einen Führerschein

**9. Mit 18 Jahren ist man in Deutschland volljährig und ....**

- A familienreif
- B strafmündig
- C zögerlich

**10. Mit 18 ist man in Deutschland nicht mehr von den Eltern....**

- A gepflegt
- B abhängig
- C selbstständig

**11. 5. In \_\_\_\_\_ steht, ab wann ein Mensch volljährig ist.**

- A im Pass
- B im Wahlrechtgesetz
- C in der Verfassung

**12. 3. Wenn man erst voll geschäftsfähig ist, darf man selbst....**

- A einen Vertrag unterschreiben
- B Geld ausgeben
- C jobben

**13. Thomas darf ab 18...**

- A rauchen
- B die Rechte der anderen verletzen
- C in die Disko ohne Eltern gehen

**14. Wenn man noch 16 ist,**

- A darf man an Kommunalwahlen teilnehmen
- B darf man nicht an Kommunalwahlen teilnehmen
- C darf man an Bundestagswahlen teilnehmen

**15. Thomas ist**

- A für Sozialrechte interessiert
- B für politisches Leben engagiert
- C von Autos begeistert

**Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.**

**Sie hören nun den Text ein zweites Mal.**

**Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1- 15) auf das Antwortblatt.**

**Ende Hörverstehen**

### 1. Teil

**Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgenden Aufgaben.**

#### **Waldorfschulen heute**

Waldorfschulen leiden unter vielen Vorurteilen in unserer Gesellschaft. Wissen Sie, was genau eine Waldorfschule ist und welche Erziehungsmethoden dort verwendet werden? Eine Erklärung finden Sie hier. Am Wichtigsten ist das Lehrer-Schüler-Verhältnis.

An Waldorfschulen werden Kinder nach den Prinzipien Rudolf Steiners, dem Begründer der Waldorfpädagogik, unterrichtet. Weltweit gibt es ungefähr 1.000 Waldorfschulen, die meisten davon (ca. 225) befinden sich in Deutschland.

Die Waldorfschule ist eine Alternative für Eltern und Schüler zu herkömmlichen Schulen. So werden Schüler dort bis zum zehnten Schuljahr nicht benotet, sondern erhalten stattdessen unter ihren Tests und Arbeiten schriftliche Kommentare der Lehrer. Dieses System soll besonders für Schüler geeignet sein, die unter Leistungsdruck nicht arbeiten können.

Waldorfschulen wirken oft altmodisch, da sie viel Wert auf kreative Gestaltung legen, jedoch technische Geräte eher selten zu finden sind.

Sie unterliegen nicht dem regulären Lehrplan. So können Lehrer an Waldorfschulen ihren Lehrplan selber gestalten.

#### **Der Unterricht im Einzelnen**

In der Waldorfschule wird nicht einfach nur Wissen vermittelt. Dies zeigt sich schon beim Lehrplan, denn der wird - anders als an anderen Schulen - auf die individuellen Veranlagungen und Fähigkeiten jedes einzelnen Schülers abgestimmt.

Die Kreativität und die schöpferischen Fähigkeiten der Schüler werden besonders gefördert, denn bereits ab dem ersten Schuljahr wird Wert auf einen vielseitigen künstlerischen Unterricht gelegt. Auch der Werkunterricht ist anspruchsvoller und umfangreicher als an anderen Schulen. Die Waldorfschüler stellen ab der neunten Klasse - neben Werkstücken für den eigenen Bedarf - auch Gebrauchsgegenstände für die Schule her.

Die herkömmlichen Unterrichtsfächer (die auch an staatlichen Schulen zu finden sind) ergänzt die Waldorfschule ihren Lehrplan mit Fächern wie Eurythmie. Hier werden mithilfe von Musik und Bewegung die motorischen Fähigkeiten der Schüler gefördert. Auf diese Weise erlernen die Waldorfkinder neue Ausdrucksmöglichkeiten, und Harmonie zwischen Körper und Geist wird geschaffen.

Bei den pädagogischen Aufgaben der Waldorfschulen stehen die individuelle Lebensgestaltung, die Urteilsbildung und die innere menschliche Freiheit im Vordergrund.

Auch "Sitzenbleiben" gibt es nicht! Auf der Waldorfschule durchlaufen die Schüler - völlig gefahrlos - 12 Schuljahre in ein und derselben Klasse. Zensuren gibt es bis zum 11. Schuljahr nicht. Das ist gut für das Selbstbewusstsein.

Das pädagogische Konzept der Waldorfschulen - das für 12 Schuljahre ausgelegt ist - endet mit dem Waldorfabschluss. Dieser Abschluss wird in Deutschland nicht staatlich anerkannt. Die meisten Waldorfschulen bieten daher ein weiteres 13. Schuljahr an, in dem sich die Schüler auf das Abitur oder die Fachhochschulreife vorbereiten können - in den meisten Bundesländern wird dann das staatliche Zentralabitur geschrieben.

**Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wenn die Aussage richtig ist, wählen Sie darunter A. Wenn die Aussage falsch ist, wählen Sie darunter B. Wenn die Aussage nicht im Text steht, wählen Sie darunter C. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.**

1. Fast ein Viertel der Waldorfschulen befindet sich in Deutschland

**A Richtig                      B Falsch                      C Steht nicht im Text**

2. In dieser Schule soll jeder Schüler am Religionsunterricht teilnehmen.

**A Richtig                      B Falsch                      C Steht nicht im Text**

3. Die Waldorfschule kostet wie andere private Schulen Geld. Somit sind diese Schulen nur für Kinder geeignet, deren Eltern gut verdienen.

**A Richtig                      B Falsch                      C Steht nicht im Text**

4. Es gibt zwar feste Hauptfächer, es wird aber auch sehr viel Wert auf künstlerische Fächer wie Musik, Kunst und Handwerken gelegt.

**A Richtig                      B Falsch                      C Steht nicht im Text**

5. Schüler werden bis zum zehnten Schuljahr nicht benotet, bekommen stattdessen unter ihren Arbeiten schriftliche Kommentare von dem Lehrer.

**A Richtig                      B Falsch                      C Steht nicht im Text**

6. Der Lehrplan orientiert sich nur an den Grundsätzen der Bundesländer.

**A Richtig                      B Falsch                      C Steht nicht im Text**

7. Obwohl der Unterricht so anders ist, haben Waldorfschulen eine sehr hohe Abiturrate.

**A Richtig                      B Falsch                      C Steht nicht im Text**

8. Jedes Kind wird dem Lehrplan entsprechend gefördert.

**A Richtig                      B Falsch                      C Steht nicht im Text**

9. Der Abschluss ist in manchen Bundesländern nicht anerkannt, das heißt, der Schüler müsste das Abitur oder die mittlere Reife extern in einem Gymnasium machen

**A Richtig                      B Falsch                      C Steht nicht im Text**

10. Es gibt weder Schulbücher noch einen festen Lehrplan, was gerade für die Eltern schwierig ist. Sie können nicht nachvollziehen, was Ihr Kind gerade lernt bzw. dieses Schuljahr noch lernen sollte.

**A Richtig                      B Falsch                      C Steht nicht im Text**

11. Waldorfschulen wirken oft modern, da sie viel technische Geräte zu finden sind.

**A Richtig                      B Falsch                      C Steht nicht im Text**

12 In der Waldorfschule bleibt kein Kind sitzen, es gibt auch dafür aber eine ausführliche Bewertung

**A Richtig                      B Falsch                      C Steht nicht im Text**

## 2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

### CAMPING

(0) *In Deutschland gibt es über 2000 Campingplätze,*

(13) Camping ist eine beliebte Art,

(14) Es gibt Wohnwagen, Kleinbus, Wohnmobile, Autos für Camping,

(15) Viele Menschen verbringen ihre Ferien auf einem Campingplatz,

(16) Viele Deutsche besuchen andere Länder, weil

(17) Es gibt Supermärkte, Spielplätze für Kinder, Fernsehanschlüsse für den Wohnwagen,

(18) Camping entstand in den 20er Jahren und ist heute sehr beliebt. Man mag

(19) Das ist ein billiger und interessanter Urlaub,

(20) Camping ist passend

#### *Fortsetzungen:*

**A** *besonders beliebt sind die in den Bergen und am Meer.*

**B** Dabei kann man auch das Zelt aufstellen.

**C** sich die Freizeit der arbeitenden Bevölkerung in der letzten Zeit erhöht.

**D** für Wanderungen in der freien Natur und für Verzicht auf den Komfort des Alltags.

**E** den Urlaub in der Einheit mit der Natur zu verbringen.

**F** um wandern zu gehen.

**G** viel Zeit in der Natur verbringen.

**H** eine günstige Alternative zu einer Erholung im Hotel oder einem Ferienhaus.

**I** was die Erholung wohl macht.

**J** sie nicht mehr in sich gehen möchten, sondern etwas besichtigen.

**K** Man viel Geld verschwenden kann.

<b>0</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>20</b>
<b>A</b>								

## LEXIKALISCH-GRAMMATISCHE AUFGABE

### Лексико-грамматическое задание

#### Hotelpaläste aus Schnee und Eis

Wenn in den Bergen Minusgrade herrschen, 1. \_\_\_\_\_ Eiskünstler ganze Hotelpaläste aus dem Schnee. In Finnland errichten Eiskünstler jedes Jahr (A) \_\_\_\_\_ Neue die größte Schneeburg der Welt. Die Eisburg des Aurora Ice Museums in Alaska schmilzt selbst im Hochsommer nicht - moderner 2. \_\_\_\_\_ sei Dank. Einfache Iglus waren gestern. (B) \_\_\_\_\_ Väterchen Frost regiert und die Temperaturen auf 20 bis 30 Grad minus fallen, entstehen rund um den Erdball ganze Paläste aus Eis und Schnee. Gebäudekomplexe mit 3. \_\_\_\_\_, Spitzbogengewölben, Mauern und Türmen, die bis zu 20 Meter hoch sind und den Vergleich mit ihren Pendants aus Stein, Stahl und Beton (C) \_\_\_\_\_ scheuen brauchen.

Auch im Inneren können sich die eisigen Bauwerke sehen (D) \_\_\_\_\_ : Denn sie bieten 4. \_\_\_\_\_ nicht nur schicke Restaurant- und Barbereiche, sondern auch Luxussuiten, die von Designern und Künstlern 5. \_\_\_\_\_ wurden. Das i-Tüpfelchen für alle, die (E) \_\_\_\_\_ nach Wärme sehnen: ein Wellness-Bereich unter freiem Himmel mit Jacuzzi und Sauna. Auch Romantiker kommen (F) \_\_\_\_\_ ihre Kosten: Manche Tiefkühlhotels verfügen über eine eigene Kapelle, in der Paare den Bund fürs Leben schließen (G) \_\_\_\_\_. Heiße Nächte im IgluIglu-Dörfer in den Alpen und den Pyrenäen 3000 Tonnen Schnee, 3000 Arbeitsstunden, Schneefräsen und 6. \_\_\_\_\_, Kreativität und Leidenschaft – nicht mehr, aber auch nicht weniger braucht (H) \_\_\_\_\_ für ein Dorf aus glitzernden Schneekristallen. Aber (I) \_\_\_\_\_ heißt hier eins – an gleich sieben Standorten in der Schweiz, in Andorra und auf der Zugspitze errichten internationale Künstler Jahr 43 für Jahr die coolsten Resorts der 7. \_\_\_\_\_. CO2-neutral und umweltschonend aus nichts weiter (J) \_\_\_\_\_ gefrorenem Wasser. In herrlicher Natur 7. \_\_\_\_\_ auf diese Weise Wohn- und Kuschel-Iglus für Romantiker, Familien und Gruppen. (K) \_\_\_\_\_ offenen Pisten genießen Besucher in der Iglu-Bar Glühwein oder Fondue mitten im Skigebiet. Bei Jacuzzi oder Sauna (L) \_\_\_\_\_ Hotelgästen durchaus warm ums Herz inmitten von Schnee und Eis. Und bei einer Hochzeit bekommt der Traum vom „ganz in Weiß“ eine 8. \_\_\_\_\_ neue Dimension.

Quelle: [https://www.focus.de/reisen/winterurlaub/tid-24852/eishotels-weltweit-abenteuer-im-tiefkuehlschloss\\_aid\\_705912.html](https://www.focus.de/reisen/winterurlaub/tid-24852/eishotels-weltweit-abenteuer-im-tiefkuehlschloss_aid_705912.html)

**Lesen Sie den Text und erfüllen Sie danach Aufgaben 1 und 2.**

**Aufgabe 1. Entscheiden Sie, in welche Lücken (1-8) folgende Wörter hineinpassen. Passen Sie auf: 6 Wörter bleiben übrig.**

	Nummer der Lücke
gestalten	
Materiell	
Kühltechnik	
Muskelkraft	
stampfen	
völlig	
verhindern	
Standort	
Vorstellung	
Gäste	
Bergwelt	
entstehen	
Kuppel	
passen	

**Aufgabe 2. Fügen Sie in die Lücken A-L je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst.**

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L

**Schreiben Sie Ihre Lösungen ins Antwortblatt.**

## LANDESKUNDE

### Лингвострановедение

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 15. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B, C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Beethoven hat insgesamt \_\_\_\_\_ Sonaten geschaffen.
  - A. 20
  - B. 25
  - C. 32
  
2. In welcher Stadt wurde der Komponist 16.12.1770 geboren?
  - A. Bonn
  - B. Wien
  - C. Hamburg
3. Was ist zur Lebenstragödie von Ludwig van Beethoven geworden?
  - A. die Taubheit, die Einsamkeit, die gescheiterte Liebe
  - B. die Blindheit
  - C. der Verlust des besten Freundes
4. Wem wurde die Sonate 3 von von Ludwig van Beethoven gewidmet?
  - A. Josef Heidl
  - B. seinem Vater
  - C. Mozart
5. Wem gehören diese Worte über Beethovensimprovisation «Wer Beethoven nicht improvisieren hörte, hörte auch keine Improvisation»?
  - A. Robert Sturm
  - B. Johann Baptist Cramer
  - C. Johann Wolfgang Goethe
6. Welche Epochen verband Beethoven?
  - A. Wiener Klassik und Barock
  - B. Wiener Klassik und Romantik
  - C. Barock und Romantik
7. Wie heißt die letzte vollendete Simfonie des Komponisten Ludwig van Beethoven?
  - A. Die 12. Simfonie «Freundschaft»
  - B. Die 5. Simfonie «Schicksalssimfonie»
  - C. Die 9. Simfoni «an die Freude»
8. In welche Stadt zog Beethoven um, nachdem er sein Musikstudium in Bonn beendet hatte?
  - A. München
  - B. Wien
  - C. Berlin
9. Zu welchem Balett hat Beethoven 1800-1801 Musik komponiert?
  - A. Ritterbalett
  - B. die Geschöpfe des Prometheus
  - C. Fidelio
10. Wie viele Geschwister hatte Beethoven?
  - A. 6
  - B. 7
  - C. 5
  
11. Wann wurde Robert Koch mit dem Nobelpreis ausgezeichnet?
  - A. 1902
  - B. 1903
  - C. 1905
12. Wann entdeckte er den Erreger der Tuberkulose (*Mycobacterium tuberculosis*) und entwickelte später das vermeintliche Heilmittel Tuberkulin.
  - A. 1882

- B. 1862  
C. 1907
- 13. Wie hieß die erste Ehefrau von Robert Koch?**  
A. Emmy Adolfine  
B. Hedwig Freiberg  
C. Fanny Angelina Hesse
- 14. Was war der Vater von Koch von Beruf?**  
A. der Steiger  
B. der Beamte  
C. der Biologe
- 15. 1905/1906 leitete Koch eine Expedition nach Deutsch-Ostafrika zur Untersuchung der Schlafkrankheit. Auf welcher Weise wurde diese Krankheit übertragen?**  
A. von der Gelse  
B. von der Tsetsefliege  
C. von der afrikanischen Mücke
- 16. 1883/1884 leitete Koch eine Cholera-Expedition nach ...**  
A. Indien  
B. Ägypten und Indien  
C. Ägypten
- 17. Womit hat Koch die Fleischbrühe verfestigt, um den festen, transparenten Nährböden zu bekommen?**  
A. mit Chemikalien  
B. mit Gelatine  
C. mit Wasserstoff
- 18. Wo hat Koch 1898/1899 die Malaria erforscht?**  
A. in Italien, auf Java und Neuguinea  
B. auf Java und Neuguinea  
C. in Ostafrika
- 19. Wo hat Koch 1905 den Medizin-Nobelpreis für die Entdeckung des Tuberkulose-Erregers entgegengenommen?**  
A. in London  
B. in Königsberg  
C. in Stockholm
- 20. In welchem Institut befindet sich das Mausoleum mit der Urne von Koch?**  
A. Das Goethe-Institut  
B. Das Robert Koch-Institut  
C. Das Deutsche Institut

**Письмо  
SCHREIBEN**

**Lesen Sie den Anfang der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (180-230 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.**

„Endlich geht es wieder auf die Reise“, freute sich eine braune Reisetasche. Prachtvoll gepackt liegt sie in einem Gepäcknetz ganz oben im Abteil des Zuges.

Plötzlich hörte sie „Hai! Ich reise auch mit meinem Freund Thomas! Bergwanderung, Berghütte, Lagerfeuer! Hurra!“. Links lag ein brauner Rucksack.

Sie sahen beide fast gleich aus (dieser Rucksack und unsere Heldin die Reisetasche): beide braun, nicht groß, vollgefüllt, mit langen Riemen. Quatsch, sie waren ja ganz verschieden!

Die Reisetasche wandte sich an den Mitreisenden „Wandern? Nein, Taxis, Große Städte und prachtvolle Hotels“.....

... *Mittelteil* ...

Sie waren beide so glücklich! „Neue Erfahrung ist oft sehr positiv“!